

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

3. Jahrgang

Britz, den 25. März 2011

Ausgabe 3/2011

Kultur an den Ostertagen im Kloster Chorin

„Ostersonntag/Ostermontag Kleiner Kunsthandwerkermarkt“

Kinderprogramm:

Täglich: Streichelzoo mit kleinen Osterlämmern, Kaninchen und Kücken

- kostenlose **Führungen für Kinder und Familien** täglich um 11 Uhr und um 15 Uhr
- täglich zwischen 13 und 16 Uhr: Osterbäckerei in der historischen Klosterküche – Heute werden kleine Hefenester für die Ostereier gebacken.

24./25. April, jeweils um 15 Uhr

„Albrecht und das gerupfte Huhn“ Puppentheater mit Katharina Fial im Innenhof des Klosters **Albrecht und das gerupfte Huhn**

Eine OsterKlosterLegende für kleine und große Leute vom Puppentheater Fingerleicht. Der junge Mönch Albrecht rettet ein Huhn vor dem Suppentopf. Er versteckt es in der Kloster-Bibliothek. Doch das Huhn legt so viele Eier, dass es bald nicht mehr geheim bleibt. Gut, dass Albrecht eine wunderbare Idee hat und gut, dass Ostern vor der Tür steht. – Eine Legende über das Erfinden eines Osterbrauchs.

25. April, 16.30 Uhr ... zum Abschluss „Geschichten am Osterfeuer“ gelesen von Kerstin Sagert- Breternitz

Mitglieder des Chorin Vereins e.V. führen regelmäßig durch die Klosteranlage.

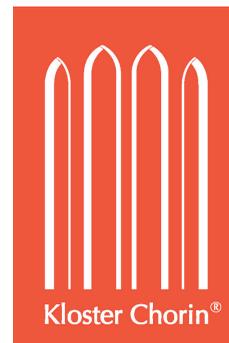
Musik zu Ostern:

Karfreitag

22. April, 14 Uhr Planctus Mariae
Mittelalterliche Klagelieder der Jungfrau Maria zur Sterbestunde Jesu

Amy Green
Gesang und mittelalterliche Harfe in der evangelischen Kapelle des Klosters Chorin

In vielen Traditionen der Welt, alt wie neu, werden Klagelieder von Frauen gesungen. Auch die Harfe ist seit Urzeiten mit Klage und Trauer assoziiert. In dem mittelalterlichen Passionsspiel *Planctus Mariae*



wird der gekreuzigte Jesus von der Jungfrau Maria und Maria Magdalena betrauert und beweint. Auszüge aus diesem frühen szenischen Werk zum Karfreitag erklingen neben italienischen Lauda, Klageliedern aus dem spanischen Codex las Huelgas und der Carmina Burana sowie instrumentalen Lamenti aus italienischen Quellen.

Samstag

23. April, 14 Uhr, Vokalkonzert in der Klosterkirche.

Es singt das Ensemble **Auditiv Vocal** aus Dresden.

„**Lebendiges Licht**“ – Werke von Hildegard von Bingen, Michael Edward Edgerton, Sofia Gubaidulina, Guillaume de Machaut und Peter Köszeghy (UA)

Ostersonntag

24. April, 16 Uhr « **Auf, auf mein Herz mit Freuden** »
Kammermusik für Blockflöte, Cello und Cembalo Werke von: J.S.Bach und D.Buxtehude
UCCA NOVA Katharina Glös – Blockflöte Marianna Henriksson – Cembalo Rahel Bader – Barockcello

Alle Veranstaltungen an den Ostertagen sind im Eintrittspreis begriffen. Erwachsene: 4 €, Ermäßigte 2,50 €. Der Eintritt ins Kapellenkonzert am 24. April beträgt 10 € pro Person und beinhaltet den Eintritt in die gesamte Klosteranlage.

Nähere Informationen unter: www.kloster-chorin.org



Wahl eines neuen Amtsdirektors – Ulrich Hehenkamp an der Spitze

Der Amtsausschuss Britz-Chorin-Oderberg hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 3. März im Rathaus in Britz mit der Wahl eines Amtsdirektors das Bewerbungsverfahren abgeschlossen.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgte durch den Amtsausschuss nach Artikel 33 Grundgesetz der BRD.

Die eingereichten Bewerbungen stellten die Basis für die Feststellung, wer nach Maßgabe des Anforderungsprofils in der Stellenausschreibung nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung am besten für die ausgeschriebene Stelle geeignet ist, dar.

Bewerbungen von 2 Bewerbern, die die beamtenrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllten, wurden im weiteren Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.

Die verbliebenen 22 Bewerbungen wurden anhand der Kriterien des in der Stellenausschreibung formulierten Anforderungsprofils geprüft und bewertet.

Nach den durchgeführten Vorstellungsgesprächen stand eine Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl mit 1 Bewerberin und 2 Bewerbern fest.

Die Wahl erfolgte nach § 40 der Brandenburgischen Kommunalverfassung. Nach Auszählung der Wahlzettel durch den vom Amtsausschuss gebildeten Wahlausschuss gab der Amtsausschussvorsitzende Herr Horst das Ergebnis bekannt:

mit 14 von 17 gültigen Stimmen wurde **Herr Ulrich Hehenkamp** zum Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg gewählt.

Herr Hehenkamp war bei der Wahl anwesend und er nahm auf Nachfrage von Herrn Horst die Wahl mit großer Freude an. Die Amtsausschussmitglieder, die amtierende Amtsdirektorin, die Fachamtsleiterinnen der Amtsverwaltung, die Gäste und die örtliche Presse gratulierten ihm recht herzlich.



Herr Ulrich Hehenkamp ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Er ist zurzeit noch Leiter des Fachbereiches Hauptamt und stellvertretender Bürgermeister in der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft.

Herr Hehenkamp wird am 1. Mai seinen Dienst im Amt Britz-Chorin-Oderberg als Amtsdirektor antreten, dafür wünschen wir ihm viel Erfolg.

Astrid Gohlke

amtierende Amtsdirektorin

Die nächste Ausgabe des
Britz-Chorin-Oderberger Anzeigers

erscheint am **22. April**.

Beiträge können per e-mail unter

marlies.beuster@amt-bco.de

oder in digitaler Form bis zum

8. April im Sekretariat eingereicht werden.

Termine der Sitzungen der Vertretungskörperschaften

Amtsausschuss

07. April 19.00 Uhr Britz, Rathaus Eisenwerkstr. 11

Gemeindevertretung Britz

18. April 19.30 Uhr Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Gemeindevertretung Chorin

28. April 19.00 Uhr Gemeindehaus Sandkrug
Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Hohenfinow

21. April 19.00 Uhr im Querhaus, Am Anger 33, Hohenfinow

Gemeindevertretung Liepe

05. April 19.00 Uhr Gaststätte zur „Guten Hoffnung“, Waldstr. 2

Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen

19. April 19.30 Uhr Stolzenhagen, Feuerwehr,
Ernst-Thälmann-Str.19

Gemeindevertretung Niederfinow

14. April 19.00 Uhr Niederfinow, Gemeindehaus, Choriner Str. 1

Stadtverordnetenversammlung Oderberg

13. April 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str.87

Gemeindevertretung Parsteinsee

11. April 19.00 Uhr Parstein, Gemeindezentrum
Angermünder Str. 5

Ausschüsse Gem. Britz

Bauausschuss Britz

12. April 18.00 Uhr Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Finanzausschuss Britz

04. April 19.00 Uhr Amtsverwaltung, Kämmeri, Raum 2.21

Ausschüsse Gem. Chorin

Bauausschuss Chorin

05. April 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36

Haupt- u. Finanz-Ausschuss

18. April 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36

Hauptausschuss Hohenfinow

11. April 18.00 Uhr Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33

Hauptausschuss Niederfinow

26. April 18.00 Uhr Gemeindehaus Choriner Str.1

Hauptausschuss Liepe

19. April 19.00 Uhr Sportlerheim, Am Sportplatz

Ausschüsse Stadt Oderberg

Bauausschuss Oderberg

20. April 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Finanzausschuss Oderberg

27. April 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Sozialausschuss Oderberg

06. April 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Ortsbeirat Sandkrug:

06. April 19.00 Uhr Sandkrug Gemeindehaus,
Angermünder Str. 96

Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden bzw. die Ankündigungen in der Tagespresse.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Sonderausstellungen 2011 im historischen Abthaus

9. April – 17. September

„Medizin trifft Geschichte. Die Krankenheilpflege der Zisterzienser im Mittelalter“

9. April, 11 Uhr Eröffnung

Die Zisterzienser der Abtei Chorin waren sehr engagiert in der Krankenheilpflege. Insgesamt wurden von den Zisterziensern in Mariensee und Chorin bis zu vier Hospitäler betrieben. Schon im Gründungsjahr der Abtei Mariensee, dem Vorgängerkloster von Chorin, erfolgte 1258 die Übergabe des Hospitals in Oderberg durch die Markgrafen Johann I. und Otto III. an die Zisterzienser.¹ 1261 übertrugen die Ritter von Greifenberg dem Kloster Mariensee ein Hospital, dass dort bereits von ihren Vorfahren zur Betreuung der Kranken und Armen errichtet worden war. Bei beiden Übertragungen an den Zisterzienserkonvent wurde in den Urkunden betont, dass sich die Zisterzienser auf lange Sicht intensiv um diese Krankenfürsorge bemühen sollten. Gleichzeitig gehörten zu einem funktionierenden Kloster mehrere Gebäude, die sich mit der Armen- und Krankenfürsorge befassten. Für die im Konvent lebenden Mönche gab es die Infirmerie und davon separiert ein Hospital für erkrankte Reisende, das für 1272 auf dem Gelände des Klosters Chorin belegt ist. In der Ausstellung wird dieses Kapitel der Choriner Krankenheilpflege erstmals umfassend thematisiert. Ferner erhält der Besucher spannende Einblicke in den Umgang mit Kranken und Krankheiten im Mittelalter. Die Bezüge zwischen Religiosität und Krankenheilkunde gelangen eben so, wie verschiedene mittelalterliche Heilpraktiken in den Fokus. Zeitgleich ist eine Sonderausstellung im Eberswalder Museum für Regionalgeschichte, der **Adlerapotheke** unter dem Titel **„Medizin trifft Geschichte. Von den mittelalterlichen Hospitälern bis zum Krankenhaus der Moderne“** zu sehen. Diese Ausstellung führt das Choriner Thema weiter in die Neuzeit und reicht vom mittelalterlichen städtischen Kontext der Krankenheilkunde bis zu den gegenwärtigen Krankenhausbauten. Hier werden architektonische Höhepunkte der Region, beispielsweise von Walter Gropius einbezogen. Beide Ausstellungen werden durch eine gemeinsame Vortragsreihe und eine Begleitpublikation ergänzt.

24. September – 7. November

Zwischentöne. Plastiken und Bilder von Gudrun Sailer

24. September, 11 Uhr Eröffnung mit musikalischer Begleitung und Einführung ins Werk

Die Eberswalder Keramikünstlerin und Bildhauerin ist längst kein Geheimtipp mehr. Ihre Plastiken, Objekte und Gemälde sind während des tönernen Herbstes im historischen Abthaus des Klosters zu sehen. Die Ausstellung bildet den Rahmen für die diesjährigen Kräuter- und Keramiktage vom 1. bis zum 3. Oktober.

12. November – 13. Februar

„Sieben“. Malerei und Grafik von Sibylle Leifer.

12. November, 11 Uhr Eröffnung

Fabelhaft geht Sibylle Leifer mit ihren Gemälden, Kollagen und Grafiken den sprichwörtlichen Redewendungen auf den Grund. Auch die Sieben Todsünden nimmt sie wörtlich und befasst sich mit der Bildwerdung dieser Themen, die dich Kunstgeschichte seit Jahrhunderten prägen. Diese Ausstellung geht gerade zur Weihnachtszeit den nicht nur angenehmen Geschichten auf den Grund. Charakterzüge und Eigenschaften von Mensch und Tier, die biblische Figuren eben so prägen, wie die Welt der Märchen- und Fabelwesen werden Ihnen in dieser Ausstellung auf ganz neue und doch bekannte Art begegnen.

Im Rahmen der Adventstage findet am 10. Dezember ein Ausstellungsgespräch statt. Nach einem einführenden Vortrag zur Rolle der Sieben Todsünden für die Kunstgeschichte kommen Gäste mit der Malerin ins Gespräch. So dass man die Entstehung der festen Bilder und neue Sichtweisen bei Heißgetränken und Gebäck vor den Bildern diskutieren kann.

Schulen sind auch ein Spiegel der Gesellschaft



Auf dem Bild ist die Bürgerschule IV in Eberswalde zu sehen. Sie wurde im Oktober 1907 eingeweiht und zum Ende des 2. Weltkrieges total zerstört. Heute steht auf diesem Gelände das Humboldt Gymnasium. Quelle: Kreisarchiv

Was? 2. Tag der Barnimer Orts- und Heimatgeschichte
Wann? Sonnabend, 26. März, 10 bis 15.30 Uhr
Wo? Paul-Wunderlich-Haus, Sitzungssaal, Eberswalde, Am Markt 1

Das Kreisarchiv Barnim veranstaltet gemeinsam mit dem Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. am Sonnabend, 26. März den 2. Tag der Barnimer Orts- und Heimatgeschichte im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde.

In diesem Jahr wird sich alles um „Schulgeschichte“ drehen. Schule und Gesellschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Schulen mussten sich nicht nur immer wieder der jeweiligen Gesellschaft anpassen, sie hielten ihr auch den Spiegel vor. „Die Geschichte der Schule als Stätte der Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ortsgeschichte“, stellt Brigitta Heine, Leiterin des Kreisarchivs Barnim fest.

Schulgeschichten aus dem Landkreis

Auf dem 2. Tag der Barnimer Orts- und Heimatgeschichte sprechen deshalb Landeshistoriker über die Erarbeitung von Schulgeschichten und deren Nutzung für die ortshistorischen Forschungen. Archivare informieren über mögliche Quellen zu diesem Thema. Schulgeschichten aus dem Landkreis Barnim werden vorgestellt. Als Referenten treten unter anderem der Vorsitzende der Landesgeschichtlichen Vereinigung der Mark Brandenburg e.V., Dr. Peter Bahl, und der Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, PD Dr. Klaus Neitmann, auf. Erwartet werden am 26. März ab 10 Uhr im Eberswalder Paul-Wunderlich-Haus Ortschronisten, regionalgeschichtlich Interessierte, Vertreter kommunaler Bürgerschaften, aber auch Schulleiter und Lehrer aus dem Barnim.

Neuaufgabe des Tages gewünscht

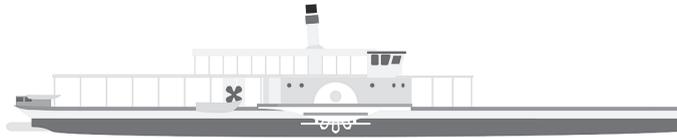
„Bereits 2008 haben wir mit dem Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. zu einer historischen Fachtagung in das Paul-Wunderlich-Haus nach Eberswalde eingeladen“, sagte Brigitta Heine. Unter den etwa 100 Teilnehmern waren Ortschronisten, heimat- und regionalgeschichtlich interessierte Bürger sowie die Bürgermeister und Ortsvorsteher der Kommunen des Landkreises. „Wir haben bemerkenswerte Vorträge zur allgemeinen Theorie und Praxis ortsgeschichtlicher Arbeit gehört und erlebten einen sehr anregenden Erfahrungsaustausch“, erinnert sich die Archivleiterin. Viele Versammlungsteilnehmer wollten gern eine Fortsetzung beziehungsweise Neuaufgabe der Veranstaltung. Dieser Bitte folgend, werde das Kreisarchiv Barnim zukünftig in regelmäßigen Abständen Tage der Barnimer Orts- und Heimatgeschichte organisieren, kündigte Brigitta Heine an. „Wir hoffen, dass sich die Tage der Barnimer Orts- und Heimatgeschichte zu einem Forum des Gedanken- und Erfahrungsaustauschs entwickeln. Sie können dazu beitragen, die lokale Geschichtsforschung als eine wichtige Aufgabe in unserer schnelllebigen Zeit mehr in das öffentliche Bewusstsein zu rücken“, sagte die Leiterin des Kreisarchivs.

Informationen zum Kreisarchiv

Das Kreisarchiv hat seinen Sitz in Eberswalde in der Carl-von-Linde-Straße 8. Geöffnet für Besucher hat es zu den Zeiten der übrigen Verwaltung dienstags von 9 bis 18 Uhr und Montag, Mittwoch bis Freitag nach Vereinbarung. **Telefon:** 03334/33761, **Fax:** 03334/3865096, **e-mail:** kreisarchiv@kvbarnim.de

¹ Dr. Nisch, Edition Chorin Nr. 51, Kloster Chorin – Hospitäler in mittelalterlichen Urkunden des Zisterzienserklosters Chorin, Hrg. Chorin-Verein e. V., 2008

Achtung – Achtung: Hier spricht wieder das Binnenschiffahrts-Museum Oderberg



Förderverein Binnenschiffahrts – Museum Oderberg e.V.
Hermann – Seidel - Straße 44, 16248 Oderberg, Tel.Nr. 033369 539321
E-Mail: museum.oderberg@freenet.de Internet: www.bs-museum-oderberg.de

Guten Tag liebe Leser, nun hat der Frühling Einzug gehalten. Das tut so gut die Wärme der Sonne auf der Haut zu spüren. Ich hoffe Ihnen geht es ebenso.

Am 23. Februar dieses Jahres haben wir eine Führung über den jüdischen Friedhof gemacht und Herr Matzdorf hat uns viel Interessantes erzählt. Es ist schon traurig, dass man so einen Ort schützen muss, denn er ist abgeschlossen und nur bei Bedarf bekommt man über Herr Matzdorf den Schlüssel zur Besichtigung.



Am 28. Februar haben wir unseren Kollegen Herrn Hartmut Ivers verabschiedet, der ab Mai Rentner ist, aber noch sehr aktiv. Wie versprochen steht er dem Museum nach wie vor zur Seite, macht Stadtführungen und Führungen im Museum mit. Vielen Dank für Dein Engagement!



Am 10. März war Justina Tubbe auf der ITB in Berlin zu sehen. Die Bürgerin hatte 1855 Oderberg, ihre Heimatstadt, verlassen und ist über Bremerhaven nach Amerika ausgewandert. In Texas fand sie ihre neue Heimat. Die junge Frau Katrin Quirin spielte im historischen Kleid Justina Tubbe und berichtete über das Leben der achtfachen Mutter im 19. Jahrhundert.

Ganz kurz entschlossen fuhren wir am Wochenende mit Rucksäcken voll gepackt mit Infomappen von Oderberg zur ITB nach Berlin. Wir verteilten die Mappen an Busunternehmen und hoffen dadurch rege Resonanz zu erzielen. Es ist uns ein Herzensanliegen, viele Gäste und Besucher nach Oderberg zu holen. Die Verbrauchermesse im Familiengarten am 19. und 20. März war ein gelungener Anlass, unser Museum und die Stadt Oderberg wieder zu repräsentieren.

Das Frühjahr fängt an und die Menschen fahren wieder gerne raus in die Natur und vielleicht auch nach Oderberg.

Am 30. März findet um 17.00 Uhr auf dem schönen Seitenraddampfer RIESA der Vortrag über die OPAL – Leitung statt, die sich durch unser schönes Brandenburger Land zieht. Sie sind gern gesehene Gäste.

Am 7. April findet der Lesewettbewerb der Grundschule Oderberg auf unserem historischen Seitenraddampfer statt. Wir hoffen, die Kinder haben viel Spaß dabei.

Lesen ist so wichtig und wenn man es dann kann, macht es großen Spaß, die spannendsten und tollsten Geschichten zu lesen. Es ist ein tolles Hobby. Meine Tochter hat ihrem Sohn jeden Abend eine Geschichte vorgelesen, egal ob er artig war oder auch, wenn der Tag mal nicht so positiv lief wie gewünscht. Dieses Ritual lieben alle Kinder sehr.

Nun möchten wir zu unserem diesjährigen Frühjahrsputz im Museumspark und auf dem Raddampfer aufrufen.

Er soll am 15. und 16. April sein, jeweils von 9 – 12 Uhr.

Bitte zeigen Sie uns, dass die Oderberger stolz auf ihr Wahrzeichen, die RIESA, sind. Es sind leichte körperliche Arbeiten. Wenn möglich bitte Lappen, Harken, Eimer oder andere Arbeitsmaterialien mitbringen.

Ein kleiner Imbiss ist vorbereitet. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Schauen Sie auf Ihren Kalender und falls Sie Zeit haben, tragen Sie sich den Termin ein.

Am 16. April sind wir mit einem Stand vom Museum und der Stadt Oderberg auf dem Ostermarkt in Buckow/Lichterfelde vertreten. Auch hier werden wir wieder für Oderberg und seine touristischen Angebote werben.

Am 21. April laden wir um 19.00 Uhr zu einem Johann Strauß-Abend mit dem Salontrio des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde ein. Bei einem Glas Wein und Kerzenschein wird das sicher ein wunderbares kulturelles Ereignis. Haben Sie Lust, dann nichts wie hin zur RIESA. Die Karte kostet 8,- €.

An den Ostertagen können die Kinder der Besucher wieder den Osterhasen im Museum und im Park suchen.

Wir hoffen auf schönes, sonniges Wetter und viele Besucher.

Neu im Museum eingetroffen sind folgende Literaturerzeugnisse:

„Uckermark“, Ein Wegbegleiter	14,80 €
Wandertouren, Stadtrundgänge, Naturerlebnisse und Kulturtipps	
„Die Märkische Eiszeitstraße“ Nr. 01 – 14	ab 4,00 €
„Genial“, Erfindungen aus Berlin und Brandenburg	12,80 €
„Justina Tubbe“, Der weite Weg einer Brandenburgerin vom Oderbruch nach Texas	15,00 €
„Der stählerne Weg“, von Detlef Doletzky	9,90 €

Außerdem können im Museum kleine Modelle von dem Seitenraddampfer RIESA und ganz neu eingetroffen von einem Kaffekahn für je 5,00 € käuflich erworben werden.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen hiermit für alle Veranstaltungen

Angelika Gauert, Museumsmitarbeiterin

Ausschreibung: Kunstpreis Literatur Fotografie 2011

Lotto Brandenburg schreibt in diesem Jahr erneut den „**Kunstpreis Literatur Fotografie**“ aus.

Für jede Kunstform werden Preisgelder im Gesamtwert von 10.000 Euro vergeben. Die Entscheidungen werden von zwei Fachjürs getroffen. Die Ausschreibung erfolgt für beide Kunstformen getrennt, ebenso die Bewertung der eingegangenen Arbeiten. Beide Kunstpreise sind ausgerichtet auf den Kulturraum Berlin-Brandenburg. Die von den Jürs ermittelten Gewinnerarbeiten werden gemeinsam in einer Ausstellung und in einer Publikation als Katalog (Fotoarbeiten) mit Hörbuch (Textauszüge) präsentiert. Der **Ausschreibungszeitraum** erstreckt sich **bis zum 30. April**. Alle Informationen zum Kunstpreis finden Sie auch im Internet unter www.kunstpreis-literatur-fotografie.de.

Schadstoffmobil startet am 4. April zur Frühjahrstour

Das Schadstoffmobil startet im April wieder zu seiner alljährlichen Frühjahrstour durch den Landkreis Barnim. In der Zeit vom 4. bis 20. April können am Schadstoffmobil Schadstoffe aus Wohn- und Erholungsgrundstücken kostenfrei abgegeben werden. Die einzelnen Standorte und -zeiten sind auf den Seiten 26 und 27 des Abfallkalenders 2011 sowie durch Aushänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden veröffentlicht.

Die Annahmemenge am Schadstoffmobil ist auf max. 20 kg je Haushalt begrenzt. Zu den Schadstoffen zählen unter anderem Farben, Lacke, Haushalts- und Gartenchemikalien sowie Altbatterien. Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders.

Für die Entsorgung von Fässern oder größeren Mengen an Schadstoffen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung. Auf dem Recyclinghof Bernau werden **keine** Schadstoffe angenommen. Weitere Hinweise sind auf der Internetseite des Bodenschutzamtes unter www.abfallwirtschaft.barnim.de sowie unter Telefon-Nr. 03334 / 214 1214 zu erhalten.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

BDG verschickt Abfallgebührenmarken

Im Auftrag des Landkreises verschickt die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) Ende März die Gebührenmarken gemeinsam mit den Abfallgebührenbescheiden. Die Farbe der Gebührenmarken 2011 ist hellblau.

„Bitte kleben Sie die neue Gebührenmarke umgehend auf den Deckel der Abfalltonne“, erläutert Silvia Ulonska, Geschäftsführerin der BDG. Mieter wenden sich bitte an ihren Vermieter, um die Gebührenmarke zu erhalten. Das Bodenschutzamt und die BDG weisen darauf hin, dass nach einer Karenzzeit bis 29.04.2011 die Abfalltonnen ohne Abfallgebührenmarke 2011 nicht mehr geleert werden.

Jetzt Schulbusausweise für 2011/2012 beantragen

Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2011/2012 auf den Bus angewiesen sind, sollten jetzt die Anträge zur Schülerbeförderung an den Landkreis Barnim stellen.

Anträge für Schülerfahrausweise sowie die Schülerspezialbeförderung für das Schuljahr 2011/2012 müssen spätestens bis zum 6. Mai beim Landkreis Barnim gestellt werden. So sieht es die Satzung des Landkreises Barnim zur Schülerbeförderung vor.

Für Schüler und Schülerinnen, die in die 1. Klasse kommen oder den Bildungsgang wechseln (von Klasse 6 in Klasse 7 oder von Klasse 10 in Klasse 11), gilt als letzte Antragsfrist der 24. Juni.

Wer die Frist nicht einhält, kann trotzdem einen Fahrausweis bekommen. Die zuständigen Mitarbeiter können aber dann nicht sicherstellen, dass die Anträge bis zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 bearbeitet sind.

Die Antragsformulare sind in den Schulen oder im Internet unter www.barnim.de erhältlich. Nachfragen nehmen die Mitarbeiter des Strukturentwicklungsamtes des Landkreises Barnim (Am Markt 1, 16225 Eberswalde), entgegen. Fragen zur Schülerspezialbeförderung beantworten Mitarbeiter unter der Nummer 03334 214-1254 und zu Schülerfahrausweisen unter der 03334 214-1259 oder unter 03334 214-1266.

2. Elternakademie der Max-Kienitz-Schule Britz

Am Abend des 7. Februar fanden sich wieder viele Eltern in unserer Schule zu einer Veranstaltung im Rahmen der Elternakademie ein. Thema dieser Fortbildung war diesmal der Umgang mit Medien.

Die Dozentin, Frau Richter, gab einen kurzen Überblick über die heute für die Kinder aktuellen Medien und legte dann den Schwerpunkt auf den Umgang mit dem Internet. Es wurde zum Beispiel erklärt, welche Suchmaschinen für Kinder welcher Altersstufen sinnvoll sind oder auf welche Datenschutz- und Sicherheitseinstellungen man als Eltern achten sollte. Es wurde diskutiert, in welchem Rahmen man Kindern den Umgang mit Communities gestatten sollte, dass ein „Blick über die Schulter“ nie schaden kann und dass auch Eltern den Umgang mit den modernen Medien erst einmal lernen müssen.

Wir bedanken uns bei Frau Richter für diesen interessanten Einblick.

S. Drenske
Max-Kienitz-Schule

Projekttag an der Schule Britz

Vom 6. bis 8. April finden an der Max-Kienitz-Schule in Britz wieder Projekttag statt. In den Klassen 1 bis 3 wird klassenweise an Osterprojekten gearbeitet. Die Klassen 4 bis 6 werden gruppenweise an der Auffrischung und Neugestaltung des Schulgeländes arbeiten.

Wir wären dankbar, wenn sich wieder Eltern finden würden, die uns tatkräftig helfen oder auch mit Blumenzwiebeln, -pflanzen und Stauden für den Schulhof oder Kräutern für den Schulgarten unterstützen.

S. Drenske
Max-Kienitz-Schule

Fasching an der Grundschule Oderberg

Ein gelungenes Faschingsfest fand in der vergangenen Woche an der Grundschule in Oderberg statt. Alle Schüler der 5. Klasse bereiteten sich im ersten Teil des Vormittags auf eine Bastelstunde mit jüngeren Schulkindern vor. Mit viel Freude stellten sie Masken oder auch Hüte her. Die Größeren standen natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank an die 5. Klasse.

Im Anschluss versammelten sich alle Kinder, um gemeinsam den Weg zur

„Grünen Aue“ anzutreten. Dort wartete bereits Clown Kaily mit tollen Überraschungen auf alle. Mit viel Spaß und guter Laune wurde getanzt, gesungen gezaubert und gelacht.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an Clown Kaily und an die „Grüne Aue“.

Die Schüler und Lehrerinnen der Grundschule Oderberg

Vereinsmitglieder küren den BSDK-Star – Britzer Heimatverein entdeckte außergewöhnliche Talente auf einem Vereinsfest



Am 26. Februar war es wieder so weit: Wir belohnten uns selbst für die Anstrengungen der letzten Monate mit einem kleinen Vereinsfest. Knapp 30 Mitglieder fanden sich in der Gaststätte „Zu den Kastanien“ in Britz-Dorf zusammen, um einige gemeinsame Erlebnisse Revue passieren und vielleicht schon neue Ideen entstehen zu lassen.

Unser Vorsitzender Lutz-Werner Marten sprach uns allen aus dem Herzen, als er darauf hinwies, dass nicht nur das Arbeiten wichtig ist: „Ein Leben ohne Fete ist wie ein langer Weg ohne Einkehr.“ Richtig, Lutz! Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Die Bildungseinrichtung *Buckow eV* verwöhnte uns mit vielen warmen und kalten Köstlichkeiten.

Gut gestärkt waren alle dann auch bester Laune, um sich an einem besonderen abendlichen Event zu beteiligen. „BSDK – Britz sucht den Karaokestar“ hieß es zu vorgerückter Stunde. Vier Gruppen übten was das Zeug hielt. Mit „Dschingis Khan“ gab es ein „grandioses Opening“, so die Jurymeinung. Es folgte Marianne Rosenbergs „Er gehört zu mir“, das ziemlich eindeutig von den Tänzern signalisiert wurde. DJ Ötzis Truppe gab körperlich fast alles, textlich allerdings war es eher „unterirdisch“, wie Dieter Bohlen alias Uwe Kosanke rügte. Ein wahrer Augenschmaus waren die Comedian Harmonists. Jurymitglied Nina Hagen alias Manuela Korbik fand die recht reserviert wirkenden „Herren“ in ihrer Kleidung ziemlich lecker. Wenn auch die Textstellen, an der der Kaktus sticht, das außergewöhnlich tanzende Gruppenmitglied Udo Brettin zu äußerst eigenwilligen Interpretationen

veranlasste. Dieter Bohlen, Nina Hagen und Patrick Nuo alias Gunnar Busse fiel es schwer, sich unter all den doch recht spannenden Darbietungen zu entscheiden. Alle kamen zwar weiter, Sieger wurde aber die Gruppe um Marianne Rosenberg. Ein „musikalisches“ Kopf an Kopf-Rennen, das vor allem Lust auf die Originale machte. (Neeeeeiiiiin, nicht weil die besser klingen. Wir waren eben gerade so drin.)

So wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert, gelacht und vor allem getanzt. (Und siehe da, schon wieder entdeckten wir recht außergewöhnliche Talente mit besonders viel Puste.)

Wer sich jetzt wieder unter all dem, was hier geschrieben steht nichts vorstellen kann, merkt sicher aber, dass wir viel Spaß hatten und hier viele tolle Leute zusammengefunden haben.

Wer auch mit dabei sein möchte, kann sich auf unserer homepage www.britz-heimatkundeverein.de über uns informieren.

Übrigens: Nicht vergessen! Am 30. April endet unser Fotowettbewerb zur „Birke“. Die letzten Arbeiten können noch bei Janett Krabbe abgegeben werden. Einen schönen Frühling!

*Im Auftrag des Vorstands
M.Korbik*



Zentrum für erneuerbare Energien in Eberswalde vergrößert sich – Null-Emissions-Neubau mit 1.400 m² Ausstellungsfläche geplant

Seit 2007 können sich die Barnimer in Eberswalde zum Einsatz erneuerbarer Heizungstechnik unabhängig beraten lassen.

Am Standort des Wald-Solar-Heimes, in einem denkmalgeschützten Gebäude, in dem einst die forstliche Arbeitslehre entwickelt wurde, hat sich eine Dauerausstellung mit Holzheizanlagen verschiedenster Hersteller etabliert. Die 120 m² Ausstellungsfläche reichen jedoch schon lange nicht mehr aus, um die gesamte Bandbreite von energetischer Sanierung, Heizen und Kühlen mit erneuerbaren Energien und effizientem Umgang mit Energie abzubilden.

Im Herbst diesen Jahres ist es so weit: der lang geplante Neubau eines Null-Emissions-Hauses geht an den Start. Zukünftig steht dann auf drei Etagen eine Ausstellungsfläche von 1.400 m² zur Verfügung.

Viele der ausgestellten Anlagen können dann auch im laufenden Betrieb vorgestellt werden. Am Haus selbst werden verschiedene Dämmungs- und Fenstersysteme ausgestellt und eine interaktive Ausstellung wird den Klimawandel für Jung und Alt erlebbar machen.

Ziel ist es im Zentrum ein Kompetenznetzwerk mit regionalen Akteuren zu initiieren. „Handwerksbetrieben wird es möglich sein, unabhängig von den Öffnungszeiten mit ihren Kunden die Ausstellungsfläche zu besuchen, um

sie umfassend zu beraten und bspw. die künftige Heizungsanlage schon einmal im Betrieb zu besichtigen.“ so Jens Lemme, Leiter des derzeitigen Zentrums für erneuerbare Energien in Eberswalde.

Ein Besuch im Zentrum lohnt sich aber schon heute, 15 Heizungsanlagen (Pellet-, Holzschichtvergaserkessel, Wärmepumpe mit Wasserspeicher), die dem Stand der Technik entsprechen, stehen zur Besichtigung bereit. Zudem kann sich der Besucher über aktuelle Fördermöglichkeiten, regionale Rohstofflieferanten oder Energieberater in der Nähe erkundigen.

Der Informationsflyer zum Zentrum für erneuerbare Energien liegt in allen Ämtern und Gemeinden aus. Handwerks- und Installationsbetriebe können sich bereits heute über die Ausstellungsmöglichkeiten im neuen Zentrum informieren.

Kontakt

Zentrum für erneuerbare Energien

Brunnenstraße 26, 16225 Eberswalde

Tel.: 03334-382 355

Mail: jens.lemme@eiche-brbg.de

www.eiche-brbg.de

Zweiter Familienbildungstag in Britz geplant – Helfer/Sponsoren gesucht!

Bereits zum 2. Mal wird nun am 20. August der Familienbildungstag im Amt Britz-Chorin-Oderberg stattfinden.

Am 31. Juli 2010 fand erstmals der Familienbildungstag in Oderberg statt. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg. Viele Familien nahmen den Tag zusammen mit ihren Kindern wahr und äußerten sich anschließend sehr positiv. Das wäre jedoch ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren nicht möglich gewesen.

Auch in diesem Jahr ist es unser Anspruch, den Tag wieder derart zu gestalten, dass die Familien Spaß haben, aber auch etwas für sich lernen und ein Mehr an Wissen mitnehmen können.

Um diese enorme Herausforderung zu bewältigen, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir freuen uns über jeden aktiven Helfer, aber natürlich auch über zahlreiche Sponsoren. Wenn Sie nicht genau wissen, wie Sie uns helfen können, rufen Sie uns einfach an. Es findet sich bestimmt eine Möglichkeit. Bitte melden Sie sich so schnell wie nur möglich, spätestens bis zum 2. Mai bei uns! Wir sind für jede noch so kleine Hilfe sehr dankbar.

Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.

Jugendkoordination Christina Erdmann

Eisenwerkstr. 9, 16230 Britz, Tel. 03334 / 429001, Mobil: 0172 / 4841395

Mail: juko-britz-chorin@gmx.de

Vorbereitungstreffen für das Projekt Oderberger Schulzirkus 2011

Liebe Freunde der Oderberger Grundschule, am 30. Mai um 18:30 Uhr lädt das Vorbereitungsteam für den Oderberger Schulzirkus 2011 alle interessierten und engagierten Menschen aus der Region in die Mensa der Schule ein, um gemeinsam erste Absprachen zu treffen. Das Projekt ist auf die Unterstützung vieler Menschen angewiesen. Das Zirkuszelt muss gemeinsam errichtet werden, Kostüme genäht, ein Café in der Projektwoche betrieben und überhaupt überall sind helfende Hände willkommen. Auch im künstlerischen Bereich! Mitstreiter für eine Musikgruppe die Zirkusmusik einstudiert, werden gesucht und eine Schnupper Zirkus AG für Erwachsene soll angeboten werden.

Zu dem Vorbereitungstreffen wird der Zirkusdirektor vom Zirkus Zack aus Berlin anwesend sein, der mit seiner Artistengruppe im Mai anreisen wird. Er wird Bilder zeigen, sich unsere Ideen anhören und uns Rede und Antwort stehen. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

*Das Oderberger Schulzirkus Vorbereitungsteam
vertreten durch Franz Grimm*

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung: 01736193499 oder fgrimm@juh-bb.de

Mehr Informationen gibt es unter: www.johanniter.de Stichwort: Jugendarbeit Oderberg

Karate AG in Britz – Karate macht Kinder stark

Karate ist ein Kampfsport und kommt aus China. Vor etwa 1500 Jahren haben Mönche Übungen entwickelt, um sich bei Angriffen zu verteidigen zu können, weil sie keine Waffen tragen durften.

Als Sport ist Karate relativ jung. In Japan entstand aus der traditionellen Kampfkunst ein Kampfsport mit eigenem Regelwerk.

Karate fördert und fordert Körper und Geist.

Seit 2001 gibt es die Karate AG in der Grundschule Britz. Seit Anfang des Jahres ist sie ein Projekt der Jugendkoordination des Amtes und wird durch sie unterstützt und gefördert.

Zurzeit trainieren ca. 12 Kinder zweimal die Woche unter Anleitung von Herrn Stefan Panka.

Stefan Panka ist Trainer, Prüfer und Kampfrichter des Deutschen Karate Verbandes. Zudem ist er Träger des 4. Dan (sog. Meistergrad, höchste Graduierung im Land Brandenburg). Schritt für Schritt lernen die Kinder in der AG die spannende Welt des Karate kennen.

Das richtige Üben der Karate-Techniken baut Aggressionen ab, lehrt Respekt und Achtung vor dem Trainingspartner und erzieht zu hilfsbereitem und rücksichtsvollem Verhalten.

Stefan Panka bietet ein kindgerechtes Training an, entsprechend der motorischen und kognitiven Voraussetzungen der Kinder. Besonders wichtig ist es ihm, dass die Kinder Spaß an Bewegung und Karate entwickeln und diesen während des regelmäßigen Trainings beibehalten.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Karate zu mehr Selbstvertrauen, weniger Haltungsschäden, besserer Konzentration, Reaktion und Koordination, Gleichgewichtsfähigkeit, überdurchschnittlicher Beweglichkeit, ausgewogener Kondition und einen Abbau von Aggressionen führt.

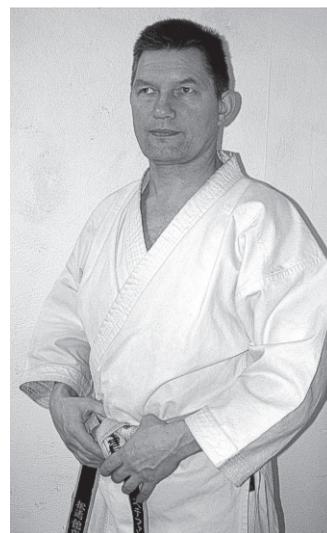
Die Teilnahme an der AG Karate ist **kostenfrei**. Wer Karate lernen möchte, braucht nicht viel. Am Anfang reicht normale Sportbekleidung, später trainiert man im „GY“. Das ist der weiße Karateanzug, den man mit einem Gürtel zusammenbindet. An der Farbe des Gürtels erkennt man, wie gut jemand Karate kann.

Das Training findet dienstags und donnerstags von 17:00 – 18:30 Uhr in der Schulsporthalle statt.

Wenn ihr, liebe Kinder, Lust habt und eine interessante Sportart sucht, die Körper und Geist schult und mit der man sich nach einigen Jahren Training effektiv verteidigen kann, dann kommt doch einfach vorbei und trainiert mit. Wir freuen uns auf euch!

Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.

Jugendkoordination Christina Erdmann, Tel. 03334 / 429001



Stefan Panka

Impressum

Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner, Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **22. April 2011**. Anzeigenschluss ist am **8. April 2011**.

Was unternahmen die Britzer Senioren in den Monaten Januar bis März?

Wandern in Britz

Am 13. Januar trafen sich 26 Senioren zum Wandern und Spaziergang. Aufgrund der Witterungsverhältnisse konnte der Britzer Wald nicht genutzt werden, so daß man sich auf den Ort beschränkte, wo die Gehwege frei von Eis waren. Gegen 14.30 Uhr trafen sich beide Gruppen im „Landgasthof“ Britz. Mit Kaffee, Kuchen und Schmalzstullen ließen sich die Senioren vom Team des „Landgasthofes“ verwöhnen (Danke). Anschließend gab es einen Dia-Vortrag über den südlichen Teil des Oderbruchs.

Tagesfahrt nach Berlin

Vorstandsmitglied Britta Grüneberg hatte über „Schramms Reisen“ eine Fahrt zur „Grünen Woche“ **am 25. Januar** organisiert, an der 35 Britzer teilnahmen. Auf dem Messegelände unter dem Funkturm präsentierten sich 1.632 Aussteller, davon 150 aus dem Land Brandenburg. Hauptanziehungspunkt für die Senioren war die Brandenburghalle. Aus dem Barnim war natürlich die Eberswalder Wurst GmbH mit ihrer Neuheit, der „Trüffelsalami“ vertreten. Das Öko-Dorf Brodowin stellte seine Produkte in der Bio-Halle vor. Die Messe bot insgesamt Herzhaftes und Erlesenes aus aller Welt an. Man konnte nicht nur viel sehen, sondern auch einiges probieren. Eine Augenweide war die Blumenhalle. Die Besucher konnten durch eine „Philharmonie der Blumen“ wandeln und blühende Notenschlüssel und Musikinstrumente bewundern. Alle Teilnehmer waren von der „Grünen Woche“ begeistert. Auf der Heimfahrt wurden die Senioren im Bus von Britta mit Getränken und Bockwurst versorgt.(Danke!)

Konzertbesuch im Rathaus Britz

Viel Freude bereitete den Britzer Senioren **am 6. Februar** das Konzert des Salonorchesters des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde mit bekannten Melodien von Johann Strauß, dem König des Wiener Walzers. Die vierteljährlichen Konzerte im Britzer Rathaus werden von den Britzer Senioren immer gern besucht.

Wanderung/Spaziergang zum Dorf Britz

Traditionsgemäß besuchten die Britzer Senioren **am 17. Februar** die Bäckerei Wiese in Britz-Dorf. Die Wanderer wählten die Route ab Choriner Straße durch den Wald, über Apfelallee zum Dorf Britz, die Spaziergänger einen kürzeren Weg. Für die Senioren war in der Bäckerei Wiese eine Kaffeetafel vorbereitet mit leckerem Kuchen. Da Bäckermeister Björn Wiese verhindert war, wurden die Senioren von seiner Schwester Birthe herzlich begrüßt. Alle verlebten einen schönen Nachmittag und bedankten sich beim gesamten Team der Bäckerei für die Gastfreundschaft.

Faschingsfeier des Seniorenchors

Am 22. Februar ging es feucht-fröhlich im Britzer Seniorenchor zu. Schöne Kostüme konnten bewundert werden. Es wurde gesungen, geschunkelt und einige lustige Verse wurden vorgetragen.

Frauentagsfeier im Britzer Rathaus

Das Amt Britz-Chorin-Oderberg hatte **am 8. März** die Frauen mit Partner zum „Frauentagsfasching“ geladen. 65 Frauen mit Partner, davon 45 Britzer, hatten die Einladung angenommen und wurden von Frau Cornelia Schneider im Auftrage der amtierenden Amtsdirektorin herzlich begrüßt. Da der Frauentag in diesem Jahr auf Fastnacht fiel, wurde die Frauentagsfeier mit einer Faschingsfeier verbunden. Mit tollen Hüten hatten sich die Teilnehmer dementsprechend ausgestattet. Frau Otto, Vorsitzende des Britzer Seniorenclubs überreichte Frau Schneider anlässlich des Internationalen Frauentages, der in diesem Jahr zum 100. Mal stattfindet, ein Blumenpräsent. Für das leibliche Wohl der Anwesenden sorgte wie immer das Team vom „Landgasthof“ Britz. Jeder Dame wurde eine kleine Flasche Wein überreicht. Das „Duo Albrecht“ sorgte mit Live-Musik für eine tolle Stimmung und bis 21.00 Uhr wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Es war wiederum eine gelungene Veranstaltung, die viel Freude bereitete. Ein Dankeschön gebührt Frau Schneider sowie dem Team vom „Landgasthof“ Britz.

Rückgang bei Neuzulassungen fabrikneuer Pkw

Im Jahr 2010 verzeichnete das Kraftfahrt-Bundesamt wie erwartet einen starken Rückgang bei neu zugelassenen Kraftfahrzeugen für das Land Brandenburg. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, sank ohne den Anreiz der Umweltprämie die Anzahl der zugelassenen fabrikneuen Kraftfahrzeuge im Vergleich zum Jahr 2009 um 31 066 Kraftfahrzeuge bzw. 29,7 Prozent. Der Rückgang betraf bis auf die Lastkraftwagen und Zugmaschinen alle Kraftfahrzeugarten. Es wurden z.B. 31.589 Pkw bzw. 34,9 Prozent und 489 Krafträder bzw. 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr weniger zugelassen. Von den im Jahr 2010 zugelassenen fabrikneuen Personenkraftwagen verfügen 67,1 Prozent über einen schadstoffreduzierten Ottomotor und 31,5 Prozent über einen schadstoffreduzierten Dieselmotor.

Mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brandenburg stieg Ende Juni 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12.800 Personen bzw. 1,7 Prozent. Insgesamt waren im Land Brandenburg 751.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit hat sich der Beschäftigungsaufbau in allen Jahren seit 2006 fortgesetzt. Seit Anfang 2009 fiel die Beschäftigtenentwicklung im Land Brandenburg im Vergleich zu Deutschland sogar überdurchschnittlich aus. Allerdings reichte die positive Entwicklung noch nicht aus, um wieder die Beschäftigtenzahl zu Beginn des Jahrzehnts zu erreichen. Dazu hätten noch 60 000 Arbeitsplätze mehr besetzt werden müssen. Weiter teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit, dass von der Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Brandenburg per 30.06.2010 sowohl die Vollzeit- als auch die Teilzeitbeschäftigten profitierten. Dabei nahm die Teilzeitbeschäftigung im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 4,9 Prozent wesentlich stärker zu als die Vollzeitbeschäftigung (+1,0 Prozent). Die bevorzugte Entwicklung zu mehr Teilzeitarbeit liegt auch im langfristigen Trend. So konnte die Teilzeitbeschäftigung in den letzten zehn Jahren um 48,9 Prozent zulegen, während die Vollzeitbeschäftigung sogar um 14,9 Prozent zurückgefahren wurde. Die Teilzeitbeschäftigung hat sich langfristig zwischen Frauen und Männern sehr unterschiedlich entwickelt. Bei einer Zunahme der Teilzeit in den letzten zehn Jahren um fast die Hälfte hat die der Männer sich fast verdoppelt, während sie bei den Frauen nur um rund 40 Prozent anstieg. Damit stand im Juni 2010 rund jeder 14. männliche Beschäftigte in einem Teilzeitverhältnis. Zehn Jahre zuvor war es nur jeder 30. Mann. Dennoch blieb die Teilzeitbeschäftigung eine Domäne der Frauen, die noch konsolidiert werden konnte. So arbeitete vor zehn Jahren jede fünfte Frau in Teilzeit, im Juni 2010 war es jede dritte Frau.

Jetzt bewerben für Denkmalpflegepreis

Ab sofort können sich Bürger, bürgerschaftliche Initiativen oder einzelne Personen um den Brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2011 bewerben. Ihrem Einsatz ist es häufig zu verdanken, dass Denkmale in letzter Minute gerettet und erhalten werden können. Das Brandenburger Kulturministerium würdigt dieses Engagement alljährlich mit bis zu drei Preisen im Gesamtwert von 13.000 Euro. Ausgezeichnet werden vorbildliche Leistungen zur Rettung und Erhaltung von Bau- und Gartendenkmälern, technischen und archäologischen Denkmälern, aber richtungsweisende Beispiele denkmalverträglicher Umnutzungen von Denkmälern. Zusätzlich können bis zu drei undotierte Anerkennungen verliehen werden für die überzeugende Verbreitung des Denkmalpflegegedankens in der Öffentlichkeit und für langjähriges, herausragendes Wirken in der Denkmalpflege. Vorschläge und/oder Bewerbungen können **bis zum 15. Mai** unter dem **Stichwort „Denkmalpflegepreis 2011“** eingereicht werden: **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Referat 33, Dortustraße 36, 14467 Potsdam** Dort können auch die Ausschreibungsbedingungen angefordert werden.

